

werden dann am Abend ausgeführt (NEW BAUERNFEIND Nordopf. 18); auch *p.* an diesem Tag od. an dem der Unschuldigen Kinder (28. Dezember) Kinder Eltern u. Erwachsene u. erhalten dafür ein kleines Geschenk.– Sprüche: *Peitsch di mit an grün Stengl* (... Christbaumzweig); *bist sua schäi als wäi a Engl. Bist sua schäi wäi Mich und Bloud. Wenn ih die oaschau, bin ih da goud O'teich* TIR FAHRICH Mrteich 192, ähnlich KEM; WUN;– *Peitsche, peitsche, Krone, Ich peitsche nicht um Lohne, Ich peitsche nur aus Höflichkeit, Dir und mir zur G'sundheit* VOGT Sechsamter 33, ähnlich KEM, TIR; SEL;– *peitsche, peitsche Krone, döüz ma guat belouna, daz [tut] ma weng vül gem, ich mächt aufs Gaoua [Jahr] wieda lem Ebnath* KEM;– *beitscha, beitscha Gertn, willst di läisn? Läist di niat, na beitschte reat [recht]; willst di läisn? Wdsassen* TIR;– *peitsche, peitsche Uafakruckn, wen i kum muß hintaruckn Ebnath* KEM;– *Ih peitsch, ih peitsch an Steckn; Iasl willst di streckn?* FAHRICH Mrteich 192f.– Lit.: BAUERNFEIND Nordopf. 18; DENZ in: Die Arnika 34 (2002) 199f.; FAHRICH Mrteich 192f., 246; Heimat TIR 13 (2001) 176.– S.a. *pfeffern, fetzeln*.

2 mit der Peitsche knallen, OP, MF vereinz.: *beintschn, schnalzn* Nabburg.

WBÖ II,943; Schwäb.Wb. I,819; Schw.Id. IV,1933; Suddt. Wb. II,187.– DWB VII,1530f.; Frühhd.Wb. III,1042.– BRAUN Gr.Wb. 453.– S-76K54.

Komp.: [**um-ein-ander**]p.: *wöi 's Koan* [Roggen] *umananabeitscht* „im Wind hin- und herbewegt“ Hessenrth KEM.

[**auf**]p. wie → *p.1b*: „an Stephani *peitschen* die Burschen *auf*, an Neujahr die Mädchen“ G³konrth TIR.

²DWB III,640.– S-76K55.

[**aus**]p. **1** auspeitschen, OB, NB, OP vereinz.: *aspeitschn* „körperlich züchtigen“ Wdsassen TIR.– **2** mit der Peitsche vertreiben, OP mehrf., NB, MF vereinz.: *z' Walburgi wern d'Hexn aspeitscht* Gleiritsch OVI; *den Pfingstl [Brauchtumsgestalt an Pfingsten] auspeitschen, ausschnalzen* Neukchn-Balbini NEN SCHÖNWERTH Leseb. 137.– **3** übertr. abnützen: *dös is a scha an auspeitschtö War* „eine Frau mit leichtfertigem Lebenswandel“ NB.– Auch: „keine ... *ausbaitschte* (= altmodische) Kleidung tragen“ Tacherting TS Heimatb.TS III,37.

WBÖ II,943f.; Schw.Id. IV,1933; Suddt.Wb. I,636.– DWB I,923.– S-76K55, M-58/11, 115/2.

Abl.: [-*aus*]peitsche.

[**durch**]p. durchpeitschen: *duachbaitschn* Aicha PA.

WBÖ II,944; Schwäb.Wb. II,488; Schw.Id. IV,1933.– ²DWB VI,1676f.

[**ein**]p. mit der Peitsche einschlagen, OB, OP vereinz.: *apaintschn* Kohlbg NEW.

WBÖ II,944.– ²DWB VII,882.– S-76K55. J.D.

-peitscherer

M., nur im Komp.: [**Auf**]p.: *Aufpeitschera* „Barbarazweige, weil sie bei dem Volksbrauch *aufpeitschen* [→ *peitschen*, Bed.1b] verwendet werden“ G³konrth TIR. J.D.

†Beitung

F. **1** Aufschub: *Söliches verziehen und peitung wër uns nit sicher noch füglich* HARTLIEB Dial. 88,27.

2 Fähigkeit: *der [Leib] hat gehabt rechte naygung, füg vnd peitung zü dem leben* KONRAD von Megenberg, Von der Sel, hg. von G. STEER, München 1966, 71, 185 f.

Etym.: Mhd. *beitunge* 'Verzug, Aufenthalt', Abl. von → *beiten*¹ od. *beiten*²; WBÖ II,945.

WBÖ II,945; Schwäb.Wb. VI,1612.– DWB I,1406; Frühhd.Wb. III,1043; LEXER HWb. I,161. J.D.

Peitzker, Schlammbeißer, → *Beißger*.

Beiz(e)

F. **1** verrufenes Lokal, Kneipe, °OB, °NB, °OP vielf.: °*in de Boazn kanscht ja it neigeh, san lauter Baraber* [Gauner] *drin* O'ammerrgau GAP; °*Boizerl* „schlechtes Wirtshaus“ Zwiesel REG; °*dös is da so a Boizn* Ambg; „Hitzig geht es in der *Boatz* oder *Schwemm* herunter“ JberHVS 26 (1923) 54.

2 übertr.– **2a**: *Boazn* Schlupfwinkel Rattenkchn MÜ.– **2b** übermütige Gesellschaft, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*daou woa da a Boaz boaranana* Poppenrth TIR.– Auch: *Bazn* „verrufene Gesellschaft“ FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 29.

Etym.: Aus jidd. *bajis* 'Haus, Gastwirtschaft', hebr. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 106.

Ltg: *bəatfn*, NB, OP auch *bəi-*, dazu *bai-* OP, *bəatf* (SOG; NM, TIR), *bəatf* (NM), *bəitf* (WEG; NEW, VOH), *bai-* (NM).

Schwäb.Wb. I,580f., VI,1582; Suddt.Wb. II,184 (Beisel).– SCHILLING Paargauer Wb. 70.– W-16/51.

Komp.: [**Bier**]b. Bierkneipe: °*Bierboazn* Mühldf.

[**Stamm**]b. Stammkneipe: °*Stammboazn* OB; *Wiaren 's erstmoi mid in unsa Stammboazn gnomma hod* TOCHTERMANN Oiß was Recht is 46. J.D.